



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 14. Wahlperiode, 1995-1996

08.06.1998 - Drucksache 14/1030

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Antrag der Fraktion der AFB**Bremer Offensive für eine Reform der beruflichen Bildung**

Die Bürgerschaft (Landtag) stellt fest:

Tiefgreifende strukturelle Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft fordern umfassende Reformen der beruflichen Aus- und Weiterbildung bzw. des Bildungssystems insgesamt. Eine Modernisierung des Berufsbildungssystems wird zu einer Verbesserung der aktuellen Probleme des Ausbildungsmarktes und der sich verschärfenden Jugendarbeitslosigkeit beitragen.

Die Qualifikation der Erwerbstätigen ist für das Oberzentrum Bremen und den Wirtschaftsstandort Deutschland von großer Bedeutung. So unbestritten der hohe Standard der dualen Berufsausbildung ist, so unbestritten ist auch, daß wir einen Modernitätsrückstand in der Ausbildung haben. Eine zukunftsorientierte Ausbildung muß diesen Modernitätsrückstand überwinden, neue qualitative Standards schaffen und damit die Ausbildung den wirtschaftlichen, technisch-organisatorischen und gesellschaftlichen Erfordernissen anpassen. In diesem Zusammenhang lassen sich auch Qualifikationen vermitteln, wie z. B. Team-, Analyse- und Entscheidungsfähigkeit.

Die duale Berufsausbildung enthält die richtigen Ansätze, aber sie muß für neue Herausforderungen weiterentwickelt werden. Eine umfassende Reform ist notwendig, um die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen und damit einen Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit zu leisten. Auszubildende und Berufstätige müssen auf das „long life learning“ vorbereitet werden und eine bestmögliche Qualifizierung für einen flexiblen Berufseinsatz bekommen.

Deshalb sollte das duale System zu einem kooperativen dualen System umgestaltet werden, das die Lernorte Betrieb und Schule eng verzahnt und damit eine ganzheitliche Ausbildung ermöglicht.

Vor diesem Hintergrund fordert die Bürgerschaft (Landtag) den Senat auf,

- die Partner im dualen System der Berufsausbildung anzuregen und zu unterstützen, in einen innovativen regionalen Berufsbildungsdialog einzutreten, um Maßnahmen zu einer verstärkten Kooperation und Abstimmung in der dualen Berufsausbildung zu vereinbaren,
- den Ansatz des Lernortverbundes und der Ausbildungspartnerschaften auszuweiten und auszugestalten, um damit — mehr als bisher — regionale Ausbildungspotentiale auszuschöpfen sowie dafür inhaltlich, organisatorische und rechtliche Formen zu entwickeln und eine Instanz zu schaffen, die die entsprechenden Organisationsprozesse anschiebt und moderiert,
- auf der Grundlage geltender Ordnungsmittel der Berufsausbildung lernortübergreifende Ausbildungspläne und gemeinsame Lern- und Ausbildungsprojekte zur Verbesserung der Lernortkooperation entwickeln zu lassen und zu erproben und dabei Erfahrungen aus Modellprojekten (z. B. „GoLo“ in Wilhelmshaven und „Konsil“ in Bremen) zu nutzen,

- gemeinsame Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von betrieblichen Ausbildern und Lehrerinnen und Lehrern beruflicher Schulen zur Modernisierung der Berufsausbildung und zur Verbesserung der Lernortkooperation zu fördern und zu finanzieren,
- verstärkt betriebliche Praktika für Berufsschullehrerinnen und -lehrer zu ermöglichen und dafür die Voraussetzungen zu schaffen,
- die Berufsschulen im Land Bremen umfassend mit modernen Medien und Informationstechniken auszustatten, um multimediales Lernen und neue Lernkonzepte in der Berufsausbildung einzuführen. Die dafür erforderliche Lehrerfortbildung ist zu organisieren.

Dr. Fuchs, Elke Kröning und Fraktion der AFB